

Das kostenlose Stadt- und Mitmachmagazin für Kinder



Pünktchen

in Erfurt und Weimar



**Wir begrüßen die Stiftung Kinderplanet
als neuen Partner**

**Selbst gemachte Marmelade
für die „Goldene Kartoffelgabel 2015“**

Pünktchen schnuppert Bibliotheksluft

**Ein abenteuerlicher Tag in der Kindererlebniswelt
„Rumpelburg“**

Mit der Erfurter Puffbohne auf Erkundungstour

Nachwuchs bei den Manteläffchen





Wir begrüßen die Stiftung Kinderplanet an Bord!



Hurra und herzlich willkommen liebe Stiftung Kinderplanet bei unserem kunterbunten Kinder- und Familienmagazin!

In Zukunft wird die Stiftung Kinderplanet mit ihren vielen tollen Projekten und Ideen unser Heft noch abwechslungsreicher machen. Damit ihr unsere neuen Freunde etwas besser kennenlernt, hat sich Pünktchen mit gespitztem Stift und einem Block in die Erfurter Neuwerkstraße 52 aufgemacht, um dem Vorstandsvorsitzenden Friedhelm Josephs ein paar wichtige Fragen zu stellen.

Wofür setzt sich die Stiftung Kinderplanet ein?

Unseren Kindern soll es gut gehen. Deshalb ist unser Motto: „Hier geht es uns gut“. Wir geben unser Bestes und wir sind für sie da.

Wie unterstützt die Stiftung Kinder?

Wir schaffen gute Rahmenbedingungen für die Arbeit mit Kindern. Das können beispielsweise räumliche, personelle oder finanzielle Rahmenbedingungen sein, die Erwachsenen und Pädagogen dabei helfen, ihre Schützlinge mit sicherer Hand ein Stück ihres Lebens zu begleiten. So bieten wir zum Beispiel für Mitarbeiter in Kindergärten und anderen Einrichtungen, die unmittelbar der Erziehung und Bildung dienen, pädagogische Schulungen an, damit sie noch mehr tolle, spannende Sachen mit den Mädchen und Jungen lernen und erleben können. Und wir setzen uns dafür ein, dass die Kinder gute Bedingungen zum Groß werden vorfinden, wie gutes Essen oder Spielmaterial.



Gibt es ein Thema der Stiftung, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

Ein wichtiger thematischer Schwerpunkt ist die Ernährung der Kinder. Das kindgerechte und schmackhafte Essen ist ein Thema, das für uns wichtig ist. Ein weiteres Thema ist die gute Zusammenarbeit mit den Eltern.

Wann ist die Stiftung gegründet worden?

Die Stiftung Kinderplanet ist im Jahr 2009 als gemeinnützige Stiftung gegründet worden. Sie hat einige Töchter, unter anderem die JUL gGmbH. Diese hat 45 Kindergärten in Deutschland zu betreiben. So sind wir als Stiftung auch an Projekten und Initiativen zur Erziehung, Bildung und Beratung, die zur kindlichen Entwicklung beitragen, beteiligt.

Wir haben in unserem Kindermagazin schon über einige spannende Projekte, wie den Wettbewerb um die „Goldene Kartoffelgabel“ oder den „Food Train“, der zu den Kindern frisch gekochte Mahlzeiten mit Zutaten aus der Region bringt, berichtet. Was für Eindrücke nehmen die Mädchen und Jungen dank dieser Aktionen mit nach Hause?



Sie setzen sich mit Themen, wie gesunde Ernährung, Umwelt oder Nachhaltigkeit aktiv auseinander. Fragen, wie etwa woher die Milch kommt, wie Kartoffeln gepflanzt werden, welche Pflanzen, Obst- und Gemüsesorten es in Thüringen gibt oder wie Brot gebacken wird, wurden bereits durch praktische Erfahrungen, wie dem Anlegen von Kräutergärten, von den Kindern beantwortet.

Sind weitere Aktionen geplant?

Wir organisieren den Wettbewerb um die „Goldene Kartoffelgabel 2015“. Wir freuen uns schon auf das diesjährige Thema, bei dem Marmeladengläser mit köstlichem Inhalt gefüllt werden sollen. Außerdem dürfen wir ja jetzt dir, liebes Pünktchen, bei der Magazingestaltung helfen.

Über das Magazin kann man Themen transportieren, die für Erzieher und Erwachsene interessant

sein könnten. Mit Büchern, Kinderbüchern und Stadtführungen möchte die Stiftung auch im touristischen Bereich für die Kinder Zeichen setzen.

Herr Josephs, Sie haben mit Kindern schon oft am Kochtopf gestanden. Haben Sie ein Lieblingsgericht?

Gnocchi mit Gorgonzolasoße. Das Rezept verrate ich gerne denen, die jetzt Appetit bekommen haben, damit sie auch in den Genuss dieses herrlichen italienischen Gerichts kommen.

Auf was freuen Sie sich bei der Zusammenarbeit mit unserem Kindermagazin?

Es macht jetzt schon großen Spaß, in der Redaktion die Köpfe zusammenzustecken und die kreativen Ergebnisse auf den Heftseiten zum Leben zu erwecken. Das Pünktchen-Magazin ist eine gute Möglichkeit, wichtige und interessante Ideen anzustoßen, sie an die Kinder weiterzuvermitteln und ihnen Gewicht zu verleihen.

Knille, knalle, knüll, Papier ist kein Müll

Papier hat viele Seiten...

... wie ihr am Beispiel des Pünktchen-Heftes sehen könnt. Es besteht aus einem tollen, sehr vielseitigen Material. Wenn es etwas stärker und fester ist, nennt man es Pappe. Was man alles aus Papier oder Pappe machen kann: Malblätter, Zeitungen und Bücher, Kartons, Taschentücher und sogar Möbel. Fällt euch noch mehr dazu ein?

Was wäre wenn

Ohne Papier sähe die Welt doch ziemlich komisch aus. Stellt euch mal vor, mit einem Fingerschnips würden wir alles, was aus Papier ist, wegzaubern!

Alt, aber nützlich

Wenn Blätter bemalt und Zeitungen gelesen sind, müssen wir das Papier nicht wegwerfen. Dafür ist es zu schade. Aus altem Papier kann man ganz prima neues Papier machen. Das nennt man Recycling. Solches Papier ist dann nicht mehr ganz so weiß wie das nagelneue, aber genauso vielseitig zu verwenden.

Ab in die Tonne

Die Stadtwerke Erfurt kümmern sich um das Sammeln des Papiers und stellen Papiertonnen auf. Dann wird das gesammelte Papier in große Fabriken gefahren, die es zu neuem Papier verarbeiten. Das schont die Umwelt, denn sonst müssten wir für die Papierherstellung viel mehr Bäume fällen, denn daraus wird Papier gemacht.

Wollt ihr auch Bäume schützen und dafür fleißig altes Papier sammeln? Die Stadtwerke Erfurt organisieren für Erfurter Schulen und Kindertageseinrichtungen einen Wettbewerb, der sich rund um das Papier dreht. Dabei könnt ihr nicht nur etwas gewinnen, wenn ihr fleißig sammelt.

Papierstarke Ideen

Wenn ihr zum Thema Papier tolle Ideen habt, etwas malen oder basteln wollt, dann könnt ihr ebenfalls mitmachen. In diesem Jahr suchen wir „Spiele aus und mit Papier“. Denn knille knalle knüll, Papier ist kein Müll! Was fällt euch dazu ein? Ob Memory, Mobiles, Brettspiele oder Spielsachen aus Papier, sendet eure Ideen bis zum 6. Juni 2015 an die Stadtwerke Erfurt GmbH, Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt, Schulkommunikation, A. Glase.



Na dann, ran ans Papier!



WILD
WÄCHST
BLÜHT!



Im Garten gibt es viel zu entdecken und zu erforschen, ganz besonders in einem so großen wie dem egapark.

Die Halle 1 im Gartenpark verwandelt sich in diesem Jahr

vom 18. April bis 29. August

in ein riesengroßes Schulgarten-Abenteuer, einen Irrgarten mit verschiedenen Spiel- und Lernstationen.

egapark macht Schulgarten

Anmeldung für Schulklassen und Kindergruppen bitte unter 0361 564-3763, Montags-Freitags 14-18 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 9-18 Uhr könnt ihr die Ausstellung mit euren Eltern oder Großeltern besuchen.



MITMAGHAUSSTELLUNG
FÜR KLEINE
UND GROSSE GÄRTNER.

Alles Müll oder was?

Abfall ist nicht gleich Abfall. Um die Umwelt zu schonen, ist es wichtig, den Müll richtig zu trennen. Er ist verdammt wertvoll, manchmal sogar ein richtiger Schatz ...

Schaut selbst, was in welche Tonne muss. In Erfurt kümmert sich die SWE Stadtwirtschaft um den Inhalt aller Tonnen, ob gelb, braun, blau, rot oder schwarz. Und das macht Sinn, denn alle wertvollen Stoffe, die noch drin stecken und die wiederverwertet, sprich recycelt werden können, kommen wieder in einen Rohstoffkreislauf.



Wir wollen mal sehen, ob du ein Abfallprofi bist. Was gehört wohin? Such dir ein Abfallteil aus und verfolge mit dem Finger oder einem Stift die Linie – sie führt dich zu der richtigen Wertstofftonne.

Wie wird man Straßenbahn- oder Busfahrer?

Die Straßenbahn bringt jeden Tag viele Menschen sicher zur Arbeit, Kinder pünktlich in die Schule und alle wieder nach Hause. Eine Straßenbahn oder einen Bus zu fahren, ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Die Bahnen fahren mitten durch die Stadt, dort geht es manchmal ganz schön eng zu. Der Fahrer muss genau auf die vielen Fußgänger achten.

Wer eine Straßenbahn oder einen Bus fahren möchte, erlernt den Beruf einer Fachkraft im Fahrbetrieb, abgekürzt klingt das lustig: FiF. Dafür muss man mindestens 17 Jahre alt sein, denn eine Straßenbahn darf man selbstständig erst mit 21 Jahren fahren. Einen Bus darf man wie ein Auto auch bereits mit 18 Jahren fahren. Bei der EVAG, dem Erfurter Nahverkehrsunternehmen, muss ein Fahrer Bus und Straßenbahn gleichermaßen fahren. Deshalb lernt der „FiF“ beide Fahrzeuge sicher im Verkehr zu lenken. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Wer sich für diesen Beruf interessiert, hat viel mit Fahrgästen zu tun. Er muss die Fragen zu Stadtbahn- und Busverbindungen oder zu Fahrscheinen beantworten, freundlich und geduldig sein.



Lecker. Klecker.
Wir machen unsere
Marmelade selbst



Wir wollen in diesem Jahr unsere Marmeladen und Konfitüren selber machen. Obwohl das Marmeladen-Sortiment im Supermarkt riesig ist, schmeckt die selbst gemachte Marmelade viel besser.



Was braucht man dazu?

Obst und Früchte aus dem eigenen Garten. Das Obst muss man waschen, schälen, schneiden, entkernen. Mit Zucker mischen, kochen und in geeignete Gläser einfüllen. Schwuppdwupp und schon hat man die leckere Marmelade.

Aber so einfach ist das leider nicht.

In dem Wettbewerb „Wir machen unsere Marmelade selbst“ sollt Ihr geeignetes Obst aus unserer Heimat entdecken und ernten.

Ihr sollt das Obst kennenlernen:

Wo und wann wächst es? Wie sieht es aus? Wann ist die Ernte?

Dann müsst ihr ein Rezept finden, vielleicht von Eurer Großmutter, wie Ihr das Obst zu Marmelade oder Konfitüre verarbeiten könnt.

Schließlich müsst ihr selber die Zubereitung ausprobieren.

Wichtig dabei sind sauberes Arbeiten, die richtige Verarbeitung und die richtigen Einmachgläser. Schließlich ist es wichtig, die Marmelade am richtigen Ort zu lagern.

Das alles müsst ihr mit Tagebüchern, Fotos oder Filmen dokumentieren.

Die Sieger des Wettbewerbes „Die Goldene Kartoffelgabel 2015“ erhalten den Sieger-Pokal und Siegerpreise.

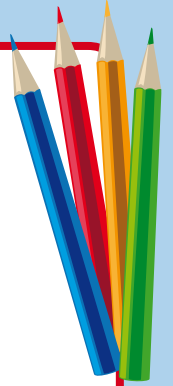
Wir haben ein Starterset mit den Wettbewerbsunterlagen und einigen hilfreichen Zutaten für alle Teilnehmergruppen zusammengestellt.

**Die Anmeldeunterlagen erhaltet ihr bei der
Stiftung Kinderplanet
Frau Wenzel, Tel. 0361 541574-62**



STIFTUNG
KINDERPLANET







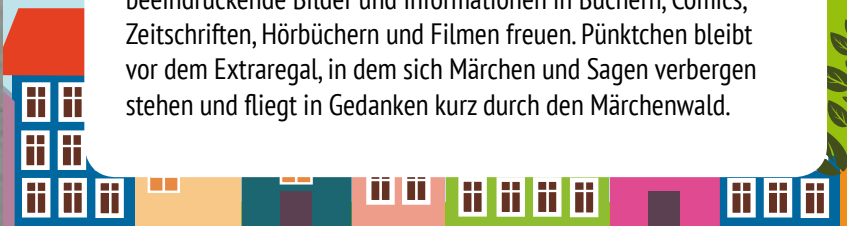
*Kommt mit in ein Haus voller Geschichten,
Musik, Wissen und Spaß!*



Neben den tollen Abenteurern mit euch, begibt sich Pünktchen auch gerne mal in die bunte Geschichtenwelt der Bücher. Darum freut sich unser Marienkäfer riesig, dass die Diplombibliothekarin Gudrun Bock mit ihr heute eine Erkundungstour durch die Stadtbücherei Weimar macht.

Die öffentliche Bibliothek ist eine Einrichtung der Stadt Weimar. Die Bibliothek steht im Zentrum der Stadt und war ein Messhaus, bevor dort 1878 die ersten Bücher einzogen. „Insgesamt beherbergt die Bücherei vom Erdgeschoss bis in die 2. Etage 120.000 Medien – von CDs, DVDs, Kassetten, Schallplatten über Bücher, Spiele, Zeitschriften, Bildern bis hin zu zarten Notenblättern“, erklärt die stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei Weimar. „So viel Auswahl. Wie soll ich da ein Buch finden, was mir gefällt?“, fragt sich Pünktchen. Frau Bock rät unserem Marienkäfer, ganz genau auf die Hinweisschilder zu achten, denn in einer Bibliothek ist alles geordnet und hat System.

Im Erdgeschoss befindet sich die Kinderbibliothek, in der die Medien für drei Altersgruppen aufgestellt sind. Farbige Markierungen zeigen den Mädchen und Jungen an, wo sie den für sich passenden Lesespaß finden. So dürfen beispielsweise die Vorschulkinder sowie die Erst- und Zweitklässler nach der Farbe Gelb Ausschau halten. Die farbigen Streifen sind ganz leicht zu entdecken. Die Bücher tragen sie auf ihrem Rücken und sind zudem alphabetisch geordnet. Wenn die Kinder ihre Regale gefunden haben, dürfen sie sich auf spannende Geschichten, beeindruckende Bilder und Informationen in Büchern, Comics, Zeitschriften, Hörbüchern und Filmen freuen. Pünktchen bleibt vor dem Extraregal, in dem sich Märchen und Sagen verbergen stehen und fliegt in Gedanken kurz durch den Märchenwald.





Neben den tollen Geschichten gibt es auch Sachbücher mit spannenden Themen aus Geografie, Natur, Sport und vielen mehr. Mit diesen Büchern können die Kinder ihren Wissensschatz erweitern und sie helfen ihnen bei den Hausaufgaben. „Die einzelnen Sachgebiete verbergen sich hinter Großbuchstaben von A bis X“, verrät Gudrun Bock. Lugt beispielsweise ein großes „D“ aus dem Regal hervor, findet man hier geschichtliche Fakten.

Es gibt viele gemütliche Ecken, wo Besucher sich das in der Bibliothek Entdeckte anschauen können. Die Mädchen und Jungen steuern ein Podest an, holen sich bunte Sitzkissen und versinken in neuen Abenteuern. Aber auch Spiele und Puzzle wecken ihre Aufmerksamkeit. „Ich mag am liebsten spannende Abenteuerbücher“, freut sich Gerda. Die 7-Jährige ist genau

im richtigen Alter für ihren eigenen Kinderleseausweis und darf jetzt auch ganz stolz ohne Mamas Bibliotheksausweis etwas ausleihen. Wenn man den Leseausweis vorzeigt, darf man die Medien mit nach Hause nehmen. Was man mitnehmen möchte, wird an der Ausleihtheke im Computer vermerkt.

Pünktchen weiß schon: Wer sich etwas ausleiht, muss gut darauf aufpassen, da noch andere Kinder daran Freude haben möchten. Es ist beispielsweise nicht erste Sahne, auf seinem Buch das Pausenbrot zu essen. Nach einer bestimmten Zeit müssen die ausgeliehenen Dinge auch wieder zurück in die Bibliothek finden. Dafür gibt es eine Ausleihfrist. Wenn allerdings auch der letzte Abgabetermin nicht eingehalten wird, muss man leider etwas zahlen.



Gudrun Bock erzählt Pünktchen, dass in der Stadtbücherei Weimar jede Menge Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wie Bastelaktionen, szenische Lesungen mit echten Schauspielern, Autorenlesungen, Vorlese- und Rezitatorenwettbewerbe und Bibliotheksführungen stattfinden. Die kleinen Besucher freuen sich, wenn zur Vorlesestunde zwischen alten Büchern in den Hecker-Raum gerufen wird. Die Geschichten machen Lust aufs Lesen.

Dank der wechselnden Ausstellungen sind die Wände in der Bücherei niemals kahl. „Auch auf unseren Gewölbekeller mit einer fantastischen Akustik sind wir sehr stolz. Bei den dort stattfindenden Musikveranstaltungen, Vorträgen, Preisverleihungen und Lesungen herrscht eine besondere Atmosphäre“, freut sich Gudrun Bock.

Auch der schönste Büchereitag geht einmal zu Ende. Artig verabschiedet sich Pünktchen von Frau Bock und fliegt in Richtung Tür, vorbei an dem Gruffelo-Regal, in dem die Mädchen und Jungen neue Kinderbuchschätze der Bibliothek finden.

Stadtbücherei Weimar

Steubenstraße 1, 99423 Weimar

Tel.: 03643-48250

Mail: info@stadtbibliothek-weimar.de

Internet: <http://kinder.stadtbibliothek-weimar.de>

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 10-19 Uhr/Samstag 10-13 Uhr



Ein rumpelfantastischer Ausflug in eine abenteuerliche Spielwelt



Mary, Luisa, Niklas, Melissa, Fabian, Jessim, Denis, Lukas, Yekatherina und Samuel vom Kindergarten „Riethzwerge“ sind ganz aufgeregt. Mit ihren Rucksäcken stehen sie am Erfurter Hauptbahnhof und begrüßen Frau Wenzel von der Stiftung Kinderplanet und unser Pünktchen. Im letzten Jahr hatten sie am Wettbewerb der Stiftung um den Pokal „Goldene Kartoffelgabel“ teilgenommen und den erfolgreichen 2. Platz belegt. Als Auszeichnung durften sie nun in die Kindererlebniswelt „Rumpelburg“ nach Bad Langensalza fahren.

Der Blick auf die vorbeifliegende Landschaft während der Zugfahrt und die Vorfreude auf einen abenteuerlichen Tag ließen die kleinen Kinderbäuche ganz kribbelig werden. Was gibt es da Besseres, als sich mit Leckereien aus der Brotbüchse für den Tag zu stärken? Pünktchen freute sich riesig darüber, denn es durfte bei einigen Mädchen und Jungs mitnaschen.

In der Rumpelburg angekommen, wurden die Straßenschuhe gegen Turnschuhe getauscht und dann wollten alle Kinder gleich lostoben. Frau Zacher, die Leiterin, gab aber noch eine kurze Einweisung mit Hinweisen für die Sicherheit und dann konnte es endlich losgehen.

Was gab es nicht alles zu entdecken und auszuprobieren! Auf verschiedenen Ebenen erwarteten die Kinder fantastische und traumhafte Spielmöglichkeiten. So führte Pünktchen, den Blick auf das tosende Meer gerichtet, die Befehle der kleinen Kapitäne auf einem Schiffsbug aus. Weiter ging es zum Tiergehege, in dem die Mädchen und Jungen auf dem Rücken braver Holztiere mit wuschliger Mähne geritten sind.

In der Rumpelburg findet man kaum gerade Wege und Treppen – alles ist herrlich verrückt und abenteuerlich. So nahmen die Riethzwerge zu ihrer nächsten Spielmöglichkeit Abkürzungen über Gitterröhren, Brücken, Kletternetze und verwinkelte Treppen. Pünktchen konnte sich zwar mit ihren kurzen Ärmchen nicht so toll festhalten wie die Mädchen und Jungen, war aber mit ausgebreiteten Flügeln und freudigen Loopings in der Luft immer



Klettern, Rutschen, Spielen



mit dabei. Auf den rasanten Rutschtouren flogen die Haare nur so um den Kopf und so manches Kind jauchzte dabei fröhlich.

Viel Spaß hatten die Kindergartenkinder im Kaufmannsladen. „Drei Äpfel und vier Bananen für die Dame?“ Kein Problem für die kleinen Verkäufer. Schwupps, landete das Gewünschte im Korb und das Geld in der Kasse. Gekocht wurde in der Puppenküche.

Einmal eine Prinzessin sein! Oder doch lieber eine Piratin, ein Astronaut, vielleicht ein Räuberhauptmann? Mit der richtigen Verkleidung ist alles möglich. In der Rumpelburg bekamen die Ausflügler eine ganze Bühne für sich, auf der sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen konnten. Auch an den Wänden der Rumpelburg entdeckten die Kinder fantasievolle Bilder, die neben

den tollen Holzbauten ihnen das Gefühl vermitteln, in einer Scheune zu stehen:

Da lehnt sich eine Maus lässig an einen Zaun, in einer Mauerlücke spielen der gestiefelte Kater und ein Mäuschen Schach und gemütliche Häuser schmücken bunte Fensterrahmen.

Wer so mutig Hindernisse überwindet, mit seinen Freunden zur See fährt und schauspielerisches Talent beweist, hat sich ein tolles Mittagessen wahrlich verdient. Aufgetischt wurden leckere Würstchen. Doch keiner wollte lange am Tisch sitzen bleiben, denn es gab noch jede Menge zu sehen. Ein paar Mädchen hatten eine Kuschecke entdeckt, in die sie sich gemütlich zurückziehen konnten, um mit einer übergroßen Puppenstube zu spielen. Die Jungs tobten weiter und so mancher hatte am Ende der Spielzeit ganz rote Ohren und Wangen.



Alle Kinder waren sich einig:
„Wir kommen auf jeden Fall wieder einmal hierher. Aber dann im Sommer, damit wir in der Außenanlage im Sandbereich richtig matschen können.“

Kindererlebniswelt Rumpelburg

• Sperlingsgasse 4, 99947 Bad Langensalza
• Telefon: 03603/3984604
• Internet: www.kindererlebniswelt-rumpelburg.de
• E-Mail: info@kindererlebniswelt-rumpelburg.de

• Öffnungszeiten:

• Montag: geschlossen
• Dienstag-Freitag: 14.00-18.00 Uhr
• Samstag: 10.00-18.00 Uhr
• Sonntag: 10.00-17.00 Uhr



Die Erfurter Puffbohne zeigt uns ihre Heimatstadt



Die Erfurter Puffbohne hat unser Pünktchen dazu eingeladen, mit ihr die Landeshauptstadt des Thüringer Freistaates mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten zu erkunden. „Ich, die Erfurter Puffbohne, wurde hier gepflanzt und bin hier gewachsen. Schon früh hat man erkannt, dass ich sehr nahrhaft und sättigend bin“, stellt sie sich mit einem stolzen Nicken vor.

In dieser Ausgabe beginnen wir mit der Krämerbrücke und besuchen den Kaisersaal. In den kommenden Pünktchen-

Magazinen dürft ihr euch dann auf weitere interessante Haltepunkte auf der Besichtigungstour der Heimatstadt der Puffbohne freuen.

Und los geht der gemeinsame Stadtpaziergang!

Die Krämerbrücke ist nördlich der Alpen die längste und die einzige Brücke, die durchgehend mit Häusern bebaut und bewohnt ist. Zunächst war die Brücke aus Holz erbaut. Das Marienkäfermädchen schaut sich um, entdeckt aber hauptsächlich Pflastersteine. Die Erfurter Puffbohne erklärt Pünktchen, dass die Brücke aus Holz im Mittelalter siebenmal abgebrannt war, bis die Stadt Erfurt beschloss, sie aus Stein zu bauen. Dank der neu gewonnenen Sicherheit und Stabilität konnten die Händler sich nach und nach richtige Häuser auf der Brücke bauen.



Wer schon einmal auf der Krämerbrücke gestanden hat weiß, dass es dort viele kleine Lädchen mit einzigartigen, kuriosen, schönen, antiken, leckeren und handgemachten Sachen gibt – die Brücke ist ein Marktplatz und war es auch schon vor vielen Jahren. Die Händler, auch Krämer genannt, verkauften an ihren Ständen ihre Waren, ihren „Kram“. So kam die Brücke zu ihrem Namen. Die Krämer zahlten eine Brückensteuer an die Stadt, hatten aber im Gegenzug das alleinige Recht, Edelmetalle, Gewürze und feine Stoffe auf der Brücke zu verkaufen.



So mancher Händler wollte mit den gekauften Dingen den Keller in seinem Wohnhaus auf der Brücke füllen. Im Mittelalter gab es noch keine Kühlschränke und so waren die dunklen und kühlen Räume die einzige Möglichkeit, die Lebensmittel vor dem Verderben zu bewahren. „Doch Keller unter Brückenhäusern? Unter den Häusern fließt doch Wasser! Was ist die Lösung?“, fragt Pünktchen neugierig.

Die Puffbohne weiß, dass sich die Menschen etwas einfallen haben lassen. Sie empfiehlt in das Haus Zum Wilden Mann und Guldernen Schachtzawl zu gehen, das der Stiftung Krämerbrücke gehört. Hier kann man einen solchen Keller besichtigen. Die Keller befinden sich in den Brückenpfeilern und wurden erst nachträglich durch Aushöhlen der Pfeiler eingebaut.

„Tja ...“, denkt sich das Marienkäfermädchen. „Nun kann man sich den Bauch vollschlagen, aber wo stehen die Mülltonnen der Brückenbewohner, um den Abfall zu entsorgen?“ Auch darauf weiß die Puffbohne die Antwort: „In dem kleinen Häuschen unterhalb der Brücke befinden sie sich. Wo sonst hätten sie Platz“, sagt sie schmunzelnd.



Nicht weit von der Krämerbrücke entfernt ist die Futterstraße. Auf dieser kommst du auf der rechten Seite an einem großen gelben Gebäude vorbei – dem Kaisersaal. „Kaisersaal“! Welch wohlklingender Name! Auch von Größe und Aussehen kann man hier Könige vermuten“, freut sich Pünktchen.

Unser Marienkäferchen erfährt, dass hier tatsächlich gekrönte Häupter ein und aus gingen, als der französische Kaiser Napoleon I.



Püñkchen unterwegs



im Oktober des Jahres 1808 für zwei Wochen zum Fürstenkongress nach Erfurt einlud und in diesem großen Gebäude das Festprogramm veranstaltete. Sein wichtigster Gast war in dieser Zeit der russische Zar Alexander I.

Gebaut hatte man das Haus fast 100 Jahre zuvor als Ballhaus der Erfurter Universität, wo sich die Studenten - ausschließlich Männer, denn Frauen durften damals noch nicht studieren - mit den Erfurter Mädchen treffen konnten. Den Namen „Kaisersaal“ bekam das Gebäude erst in dem Jahr, als das Deutsche Kaiserreich gegründet wurde. Das war im Jahr 1871. Es wurde weiter, und eigentlich bis heute, als Ball- und Konzertsaal, Kultur-, Veranstaltungshaus und Theaterbühne genutzt.



Das war heute alles sehr interessant für Püñkchen. Es verabredet sich mit der Puffbohne für den nächsten Stadtausflug und gibt ihr zum Abschied ein Küßchen auf die kuschlige Schale.



Buchtipps



Autorin:
Alice Frontzek

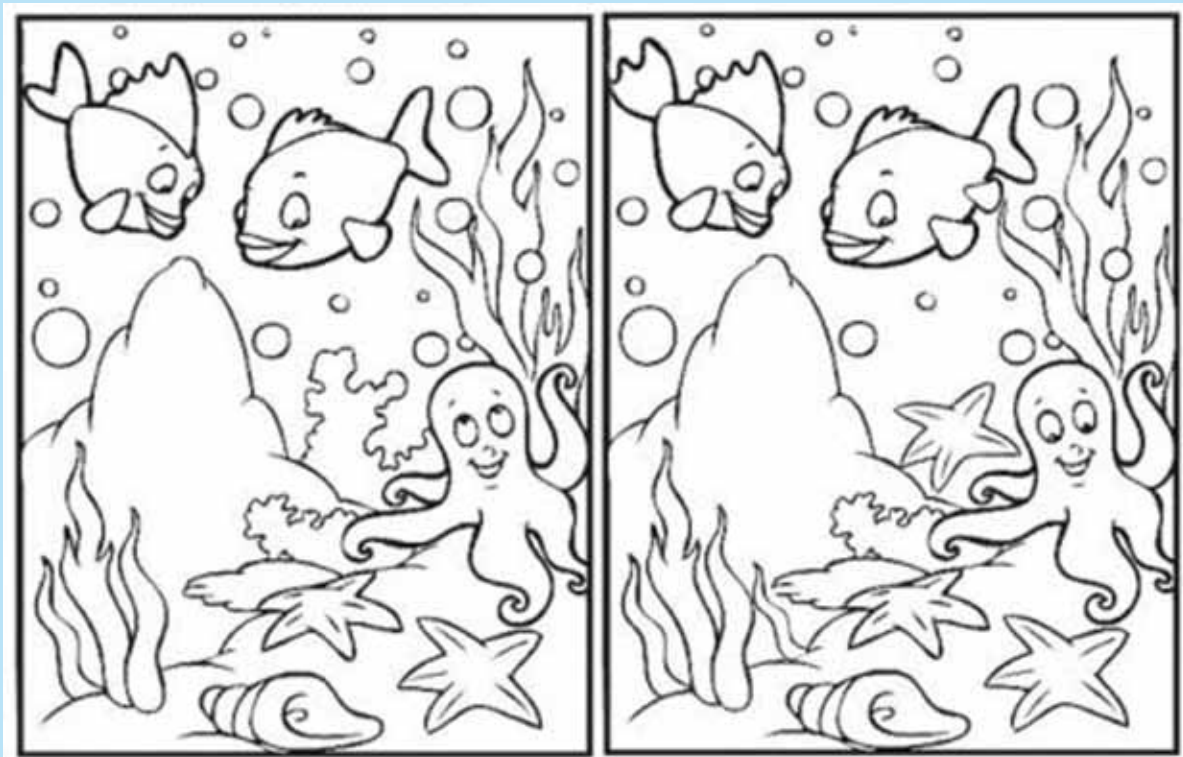
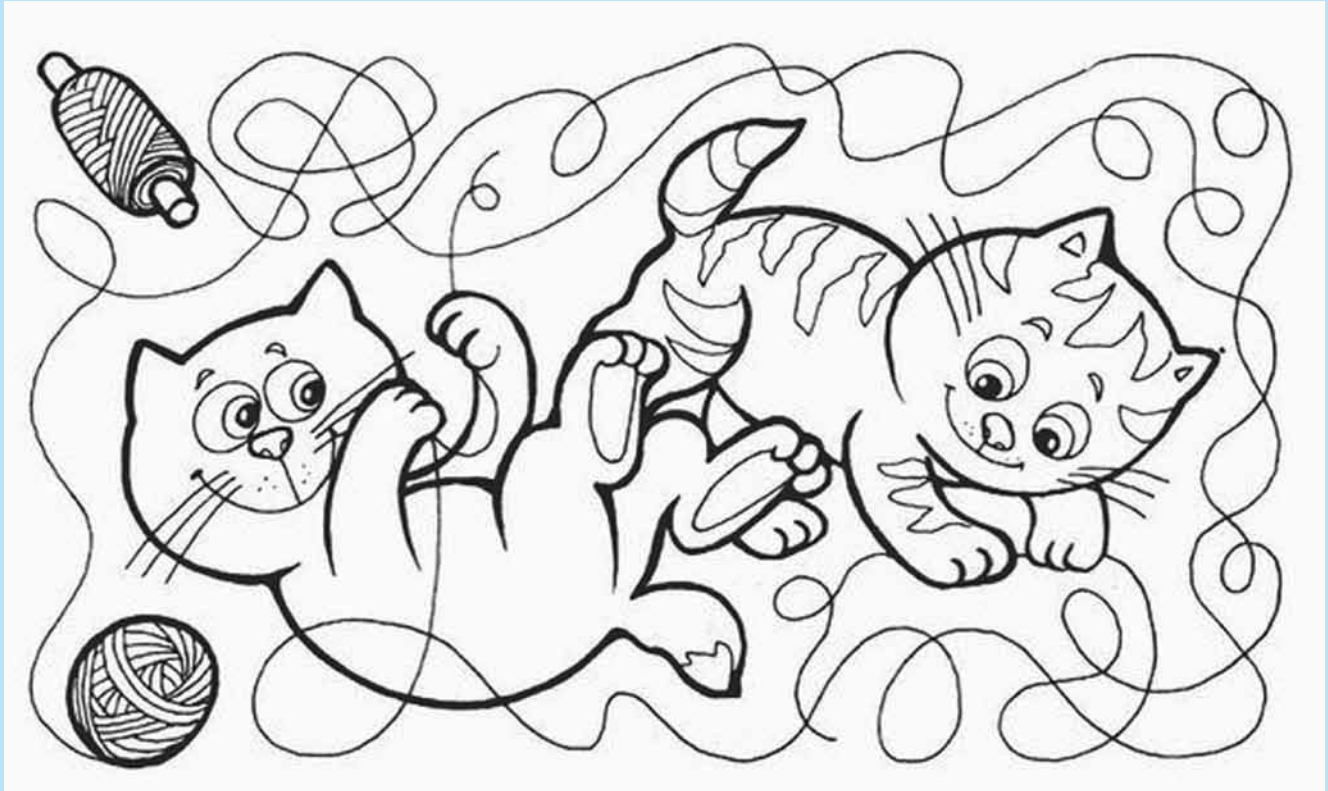
Illustrationen:
Hans W. Schirmer,
Silvia Dittrich

Bearbeitung:
Barbara Bremen-Kausch

Erhältlich im Buchhandel
ISBN 978-3-9812927-5-6
oder unter
www.blickverlag-erfurt.de



Zu welchem Wollknäuel führt der Faden
in den Pfoten der Kätzchen?



Finde 6 Unterschiede



Nachwuchs bei den Manteläffchen

Im Thüringer Zoopark Erfurt gibt es ein ganz besonderes Tierkind:

Ein kleines Manteläffchen.

Was daran so besonders ist? Manteläffchen gelten als „stark gefährdet“, jeder Nachwuchs in zoologischen Einrichtungen ist deshalb sehr willkommen.

In Deutschland sind diese Primaten nur im Zoo Magdeburg und im Thüringer Zoopark Erfurt zu sehen.

Manteläffchen-Paare darf ein Zoo auch nicht einfach so halten. Da die Zucht dieser stark bedrohten Tierart sehr anspruchsvoll ist, müssen strenge Richtlinien erfüllt sein.

Wichtig bei den Manteläffchen – auch Zweifarbtamarin genannt – ist zum Beispiel, dass sie viel Ruhe bekommen. Sie leben in Erfurt deshalb nicht mit den anderen Affen zusammen, sondern in Einzelhaltung neben dem Giraffenhaus.

Der Thüringer Zoopark Erfurt hat sich zwei Jahre lang bewähren müssen. In dieser Zeit lebte ein Brüderpaar hier, dessen Haltung und Wohlergehen genau geprüft und beobachtet wurde. Da sich die zwei Brüder Pitcher und Burns in Erfurt optimal entwickelt haben, wurde ein Weibchen für sie gesucht und in Lodz gefunden. In dem polnischen Zoo lebte nämlich ein Schwesternpaar. Eine der Schwestern, Lia, wurde daraufhin mit dem Erfurter Äffchen Burns getauscht.

Lia verstand sich sofort prächtig mit ihrem neuen Mitbewohner Pitcher. Wie prächtig, sah man am 1. Dezember 2014. Da erblickte das kleine Manteläffchen-Baby das Licht der Welt. Seither entwickelt es sich sehr gut. Interessanterweise besitzen die Kleinen noch



„volles Haupthaar“. Erst mit dem Erwachsenwerden bekommen sie Glatze. Bis heute sind sich die Pfleger auch noch nicht sicher, ob es ein kleiner Junge oder ein Mädchen ist.

Das Manteläffchen wurde anfangs – als es noch sehr klein war – von Mama und Papa auf dem Rücken getragen. Das mag es auch jetzt noch sehr gerne. Nur seine Eltern wollen das nicht mehr. Trotzdem probiert das Äffchen immer wieder, auf deren Rücken zu klettern. Doch seine Eltern schütteln es wieder ab. Kein Wunder: Das kleine Äffchen ist schon fast so groß wie sie.

Manteläffchen sehen ein wenig aus wie Lisztäffchen mit Glatze. Sie sind die wohl bedrohtesten Krallenaffen Amazoniens. Die aufgrund ihrer Färbung auch Zweifarbtamarine genannten Affen bewohnen ein winziges Gebiet in der Nähe der Stadt Manaus. Ihr natürlicher Lebensraum wird aber durch Rodungen immer weiter zerstört. Und dies ist nicht der einzige Grund für ihre Seltenheit. Ihr Verbreitungsgebiet grenzt unmittelbar an das des Goldhandtamarins. Es wird vermutet, dass dieser das Manteläffchen weiter zurückdrängt.

Anzeige

mini-a-thür



- Macht euren Ausflug zu einer **Entdeckungsreise!**
- Ritter verteidigen ihre Burg, Prinzessinnen gehen reiten
- über 112 Modelle von Thüringer Bauwerken
- Spielplatz, Freigehege, Mini-Skooter, Gaststätte ...
- Steht am Steuerrad eines Modellbootes!

Freizeitpark in Ruhla
Ein Erlebnis für die ganze Familie!

99842 Ruhla, Geschwister-Scholl-Str. 32, Tel.: 036929/8 00 08 u. 6 09 04, www.mini-a-thuer.de

Erlebnis- rodelbahn

- ↳ Fahrt durch das Sagenreich des Wuwwerbözers!
- ↳ Eiserner Landgraf, Hütchen ...?
- ↳ Erlebt ein **Rodelabenteuer** auf der Schiene!



12. April bis
2. November 2014
täglich 10.00 - 18.00 Uhr

Spaghetti à la Carbonara



Spaghetti à la Carbonara – genial einfach, einfach genial und heiß geliebt. Warum gesund? Normalerweise ist der Klassiker „Spaghetti à la Carbonara“ ja so gehaltvoll, dass das Kalorienkonto tief in die roten Zahlen rutscht – aber nicht mit diesem Rezept! Hier ersetzt magerer Schinken den Speck und statt fetter Schlagsahne sorgt leichte Kochsahne für die typisch cremige Konsistenz.

Den Namen „à la Carbonara“, was übersetzt „auf Köhlerart“ bedeutet, verdankt die beliebte Pasta-Spezialität dem grob gemahlene schwarzen Pfeffer, der über das fertige Gericht gestreut wird. Er gibt Aroma und sorgt gleichzeitig dafür, dass die Verdauungssäfte munter fließen.

Zutaten

für 4 Portionen
(2 Erw. und 2 Kinder)

Salz
400 g Spaghetti
3 Eier
150 ml Kochsahne
100 g Schinkenwürfel (2 % Fett)
Pfeffer aus der Mühle
1 Stück Parmesankäse (ca. 30 g)



Küchengeräte

1 großer Topf mit Deckel, 1 Schüssel, 1 Messbecher,
1 Gabel, 1 Sieb, 1 Holzlöffel, 1 feine Reibe, 1 Arbeitsbrett



Zubereitungsschritte

- In einem großen Topf reichlich Salzwasser zum Kochen bringen.
- Spaghetti im kochenden Salzwasser nach Packungsanleitung bissfest garen.
- Inzwischen die Eier trennen, die Eigelbe in eine Schüssel geben (Eiweiße anderweitig verwenden).
- Kochsahne und Schinkenwürfel zufügen und alles mit einer Gabel gründlich verquirlen.
- Spaghetti in einem Sieb abgießen und kurz abtropfen lassen. Wieder in den Topf geben und bei kleiner Hitze mit der Eiersahne verrühren. Sobald die Masse leicht zu stocken beginnt, vom Herd nehmen.
- Spaghetti à la Carbonara mit frisch gemahlenem Pfeffer würzen. Den Parmesan fein darüber reiben und sofort servieren.





Ein Comic
von
Jennifer
Haupt





IMPRESSUM

„Pünktchen in Erfurt und Weimar“ Das kostenlose Stadt- und Mitmachmagazin für Kinder

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Herausgeber: Stiftung Kinderplanet, Neuwerkstraße 52, 99084 Erfurt

Tel: 0361 541574-62, Fax: 0361 541574-71

Verlag: teleboulevard-Medienproduktion © 2015

Postadresse: 80 03 26, 99029 Erfurt

Redaktion: Anne-Katrin Paulke, redaktion@magazin-puenktchen.de

Gesamtgestaltung, Grafik, Satz: Anna Swirin, www.webdesignatelier.de

Rechte Maskottchen Figur „Marienkäfer“: Anna Swirin

Beiträge: Anne-Katrin Paulke, Stiftung Kinderplanet, Alice Frontzek

Produktion, Vermarktung, Werbeanzeigen und Sponsoring:

teleboulevard-Medienproduktion & Marketing Thomas Lemke

Tel.: 0361 – 55 07 632, Fax: 032 221 329 718 (ohne Vorwahl) E-mail: info@teleboulevard.com

www.teleboulevard.com

www.magazin-puenktchen.de

Wir danken den Stadtwerken Erfurt, der Stiftung Kinderplanet, der DB Regio Südost, der Toscana Therme Bad Sulza, mini-a-thür Ruhla, dem Zoopark Erfurt, der Stadtbücherei Weimar sowie dem Amt für Bildung der Stadtverwaltung Erfurt und der Stadtverwaltung Weimar für ihre Mitwirkung und Unterstützung sowie für die Bereitstellung von weiteren Fotos und Texten.

Marienchen, Melusina und die Nixentraumzeit



Mariechen und Siebenpunkt wohnen schon lange auf der Wiese bei der Toskana Therme. Doch heute passiert etwas Besonderes.

**Kinderprogramm
Nixentraumzeit**

Termine unter
www.toskana-therme.de

Sie entdecken ein schillerndes Wesen im Wasser.

Schau mal ins Wasser!

Oh, wer bist du denn?

Ich bin Melusina, eine Nixe.

Eine Nixe?

Was machst du denn hier?

Ich wurde aus dem Unterwasserreich geschickt, damit die Menschen uns Wasserwesen nicht vergessen.

Ich lade die Menschenkinder ein...

...zur Nixentraumzeit zu kommen.

Träumen sie denn da von Nixen?

Na ja - da reisen sie in die zauberische Welt der Wasserwesen - mit Geschichten, Bemalen und Verkleiden.

Und ich tanze gerne zu der Musik im warmen Wasser.

Erzählt es weiter!

Das machen wir! Schön, dass es hier manchmal Nixen gibt!

Wir sehen uns!

Nixentraumzeit

Das Kinderprogramm in der Toskana Therme Bad Sulza

Kontakt/Info

Tel. 036461-92000

www.toskana-therme.de



Entdeckertour

Mit dem **Thüringen-Ticket**
unterwegs für **nur 23 Euro** und
4 Euro je Mitfahrer.

Ticket gilt im VVV, VMS, ZVON, MDV, marego und VMT auch in:

S Tram BUS

Kauf und weitere Informationen unter www.bahn.de/thueringen

Das Ticket gilt auch in Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Die Bahn macht mobil.

Kinder Kult

Der größte Fun- und Spielpark

Das Freizeit- und Medienevent
für Kids, Teens, Familien
und Schulklassen

12.-15. April 2015
Messe Erfurt

www.kinder-kult.eu



Kinder-Kult, das größte Freizeit- und Medienevent in Thüringen, bietet vom **12. - 15. April 2015** in der **Messe Erfurt** vielfältige Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. In zwei Messehallen und einem riesigen Außenbereich erleben Kinder im Alter von 3 bis 16 Jahren Einzigartiges und Spektakuläres.

Zahlreiche Erlebniswelten, wie zum Beispiel Sport, Medien, Wissenschaft und Natur, Geschichte, Kultur, Bildung oder Gesundheit bieten Interessantes und Spannendes zum Zuschauen, Mitmachen und Experimentieren. Dazu zählen u.a. eine riesige Kletterwand, Rundfunk- und Fernsehtouren, Verkehrssicherheit, Haus der kleinen Forscher & Mediacamp, Sportarena, Biathlon-Parcours, Brand- und Katastrophenschutz, Technik zum Anfassen, Bastelcamps und noch vieles mehr.

Tierisch spaßig wird es bei dem Projekt „Alpakas - Kleinkamele aus den Anden“. Hier können die Tiere hautnah beobachten werden, man erfährt wie sie leben und wie die Wolle gewonnen und verarbeitet wird. Mit der Alpakawolle können die Kinder selber basteln und filzen sowie bei einem Alpakaquiz ihr Wissen testen.

Gesund beginnt im Mund! Beim Projekt „Tanz- und Malkurs mit der Zahnbürste“ erhalten die Kinder am Kariestunnel und Putzbrunnen praktische Tipps zur richtigen Zahnputztechnik und zur gesunden Ernährung – damit sie auch weiterhin kräftig zubeißen können.

Bei „So funktioniert der Wald“ bringen die Förster den Wald im Waldmobil direkt mit und zeigen, was sich hinter dem Begriff „Wald“ alles verbirgt. Die Kinder erleben das Wunder des Lebens selbst, indem sie einen Samen einpflanzen. Bei der richtigen Pflege kann beobachtet werden, wie aus dem kleinen Samenkorn ein kleiner Baum wird.

Noch viele weitere Angebote laden zum aktiven Mitmachen ein. Kinder-Kult ist geöffnet am Sonntag von 10 bis 18 Uhr und am Montag, Dienstag und Mittwoch von 9 bis 15 Uhr.

Für einmalig 7,50 € (Kinder) und 9 € (Erwachsene) Teilnehmergebühr sind alle Erlebnisbereiche kostenfrei. Über sämtliche Details und das vollständige Programm informiert www.kinder-kult.eu.



Gutschein für Kinder

5€



für den Familiensonntag am
12. April 2015 / Messe Erfurt
(gültig für Kinder bis 16 Jahre)

Pro Kind ist nur 1 Gutschein am 12. April 2015 gültig!
Statt 7,50 € zahlt ein Kind bis 16 Jahre nur 2,50 €.

